



## Mit dem Fahrrad in die Partnerstadt Changé Begegnungsfahrt des Partnerschaftsvereins zu den Freunden in Changé und St. Germain le Fouilloux



Am Samstag den 23.04.2016 starteten drei Radfahrer in Richtung Frankreich. Von ihren Familien und Freunden des Partnerschaftsvereins wurden sie mit den besten Wünschen verabschiedet. Die Strecke von rund **1100 km** war eine große Herausforderung. Ohne Begleitfahrzeug mit dem gesamten Gepäck am Mann bzw. auf dem Fahrrad ging es los. Leider war das Wetter nicht immer auf ihrer Seite. So begannen die ersten Tage mit Regen, Kälte und starkem Westwind. Täglich um die 100 km lang waren die ersten drei Etappen bis **Deizisau /Altbach, Waldbronn/Ettingen** und **Bouxwiller**. In Frankreich wurde das Wetter auch nicht besser. So legten die Radfreunde in **Nancy** eine nachmittägliche Pause ein. Sie konnten dort die Stadt mit der beeindruckenden Kathedrale kennenlernen. Ein Fahrradfreund trat an diesem Tag wieder den Heimweg an. So starteten Hermann Ruf und Eberhard Paintner am nächsten Tag wiederum bei stürmischem und kaltem Wetter. An der Seine entlang, an der Kirche von Toul vorbei, mitten durch große Rapsfelder, hatten sie am Abend nach 117 km **St. Dezier** erreicht.

Am Freitag den 29.04.2016 gab es stürmischen Südwestwind, dafür aber keinen Regen. Vorbei an großen Windradanlagen kamen sie am Abend mit insgesamt 665 km in **Romilly-sur-Seine** an.

Am Samstag passierten sie den Ort St. Germain-Laval. Leider waren sie jedoch noch nicht am Ziel. Über WhatsApp erhielten wir die Nachricht: Il pluit, ja es regnete schon wieder. Sie passierten **Chamagne sur-Seine**. Am Abend hatten sie nach 118 km **Ury** (Nähe Fontainebleau), ihr Tagesziel erreicht.

Die Fahrtroute führte die Sportsfreunde am Sonntag südlich an Paris vorbei, immer das Ziel der Partnerstadt Changé vor Augen. Bei Sonnenschein legten sie in **Angerville** eine Mittagspause ein.

Nach insgesamt 100 km erreichten sie **Chartres** und hatten damit bereits 883 km zurückgelegt.

Diesen Erfolg musste man genießen und so standen am nächsten Vormittag eine Stadtbesichtigung und die Kathedrale von Chartres mit dem berühmten Labyrinth auf dem Programm.

Am Nachmittag ging's dann 57 km weiter nach **Nogent le Rotrou**.

Am Dienstag strahlte wieder die Sonne und sie erreichten nach 75 km **Freshay sur Sarthe**. Die 1000 km Grenze war geknackt.

Für den Mittwoch war dann endlich das Ziel Changé in greifbarer Nähe. Von 11 Mitgliedern des Radclubs Changé wurden sie in **Evron** empfangen und die restlichen 35 km bis nach **Changé** begleitet.

Dies allein war schon ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit Freunden die letzten 35 km bis Changé zu radeln.

Dort stand das französische „Empfangskomitee“ bereit und die beiden Radfreunde wurden mit großem Hallo und Salut bei Sonnenschein begrüßt.

Mit dem Fahrrad 1.096 km zu Freunden fahren ist schon eine super Leistung. Dieser Erfolg wurde landesgemäß mit einem Glas Champagner gefeiert.

Fortsetzung

Zu diesem Zeitpunkt saßen alle Teilnehmer dieser Begegnungsfahrt noch im Bus. Sie hatten sich bereits am 04. Mai um 6 Uhr auf den Weg gemacht. Ein langer Stau um Paris verzögerte die Anreise und so konnten alle erst um 22 Uhr ihre „Radfreunde“ und die Freunde aus Changé ganz herzlich begrüßen.

Die nächsten Tage standen ganz im Zeichen der Freundschaft und Partnerschaft der beiden Partnerstädte. Gemeinsam Essen und Trinken, zu Fuß die Gegend in und um Changé und St. Germain le Fouilloux erkunden, ein gemeinsamer Gottesdienst am Feiertag Christi Himmelfahrt, gemeinsames Picknick in St. Jean sur Mayenne und ein Ausflug in die Bretagne an die Cote de Granit Rose, die beeindruckende Granitküste. Dieser Ausflug war bei herrlichem Wetter für alle Teilnehmer ein besonderes Highlight. Bei dem anschließenden Grillabend wurde viel erzählt und gelacht. Sprachprobleme kannte an diesem Abend keiner und zahlreiche Gesangseinlagen machten diesen Abend rundum zu einem gelungenen Fest.

Den Samstag verbrachten alle Teilnehmer der Reise in und mit ihren Familien. Besichtigungen der Stadt Laval mit Marktbesuch, aber auch Shoppingtouren oder Kutschenfahrten standen auf dem Programm.

Nachmittags um 16 Uhr traf sich dann die gesamte Gruppe wieder zu einem weiteren Höhepunkt, einer Schiffsfahrt auf der Mayenne. Gestartet wurde in Laval, entlang ging es an Wohnanlagen und Gärten. Auch eine Staustufe musste passiert werden, bis wir alle unsere Partnerstadt Changé vom Wasser aus sehen konnten. Den Park, die Kirche, herrliche Privathäuser am Ufer der Mayenne, wirklich ein Erlebnis. Nach 2 Stunden Fahrt erreichten wir wieder den Bootshafen von Laval.



Am Abend dann stand der schon traditionelle Festabend auf dem Programm. Diesmal überraschten uns unsere Freunde mit einer fetzigen Blaskapelle.

Aber auch offiziell wurde an diesem Abend unsere Freundschaft bei Reden und Geschenkübergaben weiter gefestigt. Unser Bürgermeister Robert Strobel und Hermann Ruf, der Sprecher unseres Komitees stellten in ihren Reden nochmals den Sinn und auch die Notwendigkeit dieser Städtepartnerschaften in den Mittelpunkt. Gerade in der momentanen politischen Situation hat die Einigkeit Europas oberste Priorität und gelebte Freundschaften wie diese, ist ein wichtiger Bestandteil für den Frieden.

Unser Komitee überraschte seine Freunde im Jahr der Feier „500 Jahre Reinheitsgebot“ mit „BierträgerIn“ und unser Bürgermeister schenkte seinen beiden Kollegen eine Bildkollage. Darauf ist unsere Skulptur der Partnerstädte zu sehen. Ebenfalls eine Bildcollage erhielt der ehemalige Bürgermeister von Changé und Mitbegründer dieser Partnerschaft, Träger der Silbernen Bürgermedaille der Stadt Ichenhausen, Bernard Pichot, zu seinem 80. Geburtstag.

Viel zu schnell gingen diese sonnigen Tage der Begegnung mit Freunden wieder vorbei und unsere Reisegruppe machte sich nach einem feucht-fröhlichem Festabend um 2 Uhr auf den Weg zurück nach Ichenhausen.

Wieder wurden wir sicher von Uschi und Peter Schorer durch die Nacht chauffiert und kamen am Sonntag wohlbehalten in Ichenhausen an. Diesmal mit zwei Fahrrädern, zahlreichen Gastgeschenken und müden, aber zufriedenen Fahrtteilnehmern an Bord.

**Ist der Weg nach Changé und St. Germain Le Fouilloux auch weit, um gute Freunde zu treffen, sollte einem aber kein Weg zu weit sein.**

Dies erlebten alle Teilnehmer in unterschiedlicher Weise und so freuen wir uns schon heute auf ein Wiedersehen mit unseren Freunden, dann in Ichenhausen.

*(Gudrun Pohl-Ruf)*